

Märkische Oderzeitung



Abgeordnete fehlen bei kontroversen Abstimmungen

München (dpa) Selbst bei kontroversen Gesetzesvorhaben bleiben offensichtlich Bundestagsabgeordnete gerne mal der Abstimmung fern. Wie das Magazin "Focus" unter Berufung auf ein Ranking der Internet- Plattform "abgeordnetenwatch.de" berichtet, ist die Entscheidung über die Bahnprivatisierung im Mai 2008 Spitzenreiter: Es fehlten 96 der 612 Volksvertreter (15,7 Prozent). Weitere unbeliebte Abstimmungen waren demnach die Vorratsdatenspeicherung (89 Abwesende) und Mindestlohn (81 Abwesende). Auch bei Entscheidungen, die in den Fraktionen umstritten sind, stimmen laut "Focus" viele Abgeordnete nicht ab. Abgeordnetenwatch.de-Sprecher Martin Reyher sagte dazu dem Blatt: "Das Fernbleiben könnte für manchen ein eleganter Ausweg sein, um nicht mit einer unpopulären Entscheidung in Verbindung gebracht zu werden."

Sonntag, 29. März 2009 (11:03)

Copyright 2000 bis 2009 moz.de Märkisches Verlags- und Druckhaus GmbH & Co. KG